

RESOLUTION

PFLEGE UND BETREUUNG

Die Herausforderung

Der Altersstrukturwandel der Bevölkerung betrifft ganz Europa. Immer mehr Menschen werden immer älter, ohne Zuwanderung würde die Bevölkerungszahl auch in Österreich und vor allem auch in der Steiermark schrumpfen. Gegenwärtig ergeben sich dadurch auch in Österreich Herausforderungen für die sozialstaatlichen Politikbereiche, wie zum Beispiel die Pensionssicherung, das Gesundheitssystem und die Pflege und Betreuung von alten und kranken Menschen. Derzeit sind in Österreich rund 947.000 Menschen als Pflegebedürftige oder Angehörige von der Thematik Pflege und/oder Betreuung betroffen (vgl. Angehörigenpflege, 2018).

Die Haltungsfrage

Mit der Aktion „**Mensch bleiben. Volkshilfe – mehr als Pflege**“ setzt die Volkshilfe in der Steiermark ein Zeichen und erinnert daran, dass alt sein ein Teil des Lebens ist und alte Menschen ein Teil der Gesellschaft sind.

**In Würde altern bedeutet für uns:
dazugehören,
selbst bestimmen,
schmerzfrei sein,
die Grenzen der eigenen Scham selbst festlegen.
Beim Sterben nicht alleine sein.**

Mensch bleiben. Das wünschen wir uns, für unsere Eltern und für uns selbst.

Demenz

Eine besondere Herausforderung stellen alle Formen von dementiellen Erkrankungen dar. Schätzungen zufolge leben in Österreich derzeit etwa 130.000

Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Von insgesamt 455.000 PflegegeldbezieherInnen in Österreich weist somit ein Drittel der pflegebedürftigen Menschen eine Demenzerkrankung auf. Aktuell spricht man etwa von 30.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Nicht einberechnet sind jene Personen, bei denen eine Demenzerkrankung wegen mangelnder Früherkennung nicht diagnostiziert wird – diese Anzahl wird mit 50-60 Prozent aller Demenzerkrankungen angenommen. Folgt man aktuellen Prognosen, wird bis zum Jahr 2050 jede siebente Person in Österreich an Demenz erkrankt sein (vgl. Höfler et al. 2014). Ein zentraler Aspekt in der Arbeit mit demenzerkrankten Menschen ist ihre persönliche Würde. Sie ist unteilbar und steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Die Volkshilfe wird auch in den kommenden Jahren ihren Schwerpunkt im Bereich der Demenzhilfe setzen, dabei wird sowohl die Informationsarbeit als auch direkte finanzielle Unterstützung für demenziell erkrankte Menschen und ihr Umfeld eine große Rolle spielen.

Die Lösungen der Volkshilfe

Die MitarbeiterInnen der Volkshilfe leisten täglich einen großen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderung. Dabei sind uns sowohl die Bedürfnisse und Anliegen der pflegebedürftigen Person als auch jene der pflegenden Angehörigen besonders wichtig. Gute Arbeitsbedingungen für unsere MitarbeiterInnen sind die Voraussetzung für ihre menschliche und engagierte Arbeit.

Wir setzen uns für eine ständige Weiterentwicklung der Dienstleistungen im Bereich der Pflege und Betreuung ein. Besondere Aufmerksamkeit legen wir auf Qualitätsmanagement und neue, innovative Lösungen im Pflege- und Betreuungssektor. Im Interesse aller Beteiligten engagieren wir uns auch für entsprechende gesetzliche und auch finanzielle Rahmenbedingungen, um die wachsenden Herausforderungen bewältigen zu können.

Forderungen der Volkshilfe:

- **Valorisierung Pflegegeld:** Das Pflegegeld ist jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex oder der Pensionserhöhung anzupassen. Das Pflegegeld ist ein wesentlicher Beitrag um die Mehraufwendungen, die durch die Pflege entstehen, abzudecken.
- **Die Erhöhung des Pflegegeldes ab der Pflegestufe 1:** Die Statistiken zeigen, dass rund zwei Drittel der gesetzlichen PflegegeldbezieherInnen in Stufe 1, 2 oder 3 eingestuft sind. Auch in diesen Pflegegeldstufen findet man immer wieder an Demenz erkrankte Menschen (gerade noch ohne Diagnose), sie und ihre Angehörigen benötigen finanzielle Unterstützung.
- **Ein Land – ein Pflegesystem:** Ziel muss eine flächendeckende Versorgung mit leistbaren Angeboten für Pflege und Betreuung in ganz Österreich sein. Zur Absicherung braucht es einen Rechtsanspruch auf Pflege- und Betreuungsleistungen.
- **Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege:** Für pflegende Angehörige ist ein Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegezeit wichtig, um die Herausforderung bewältigen zu können.
- **Unterstützung für pflegende Angehörige:** Flächendeckende, kostenlose Coaching- und Beratungsangebote für pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörigen im Rahmen der Mobilen Dienste.

Die Generalversammlung der Volkshilfe Steiermark beschließt die Annahme.